Landfermann-Gymnasium

Schulcurriculum für das Fach Deutsch

Sekundarstufe I

(Jahrgangsstufe 5-9)

auf der Grundlage des KLP-Deutsch-G8

Aktualisierter Stand November 2014

Die vier Bereiche (Sprechen und Zuhören; Schreiben; Lesen; Reflexion über Sprache) stehen für die vier Kompetenzbereiche, die für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I verbindlich vorgegeben sind. Die Ziffern beziehen sich dabei jeweils auf die im Kernlehrplan G8 des Schulministeriums ausgewiesenen Kompetenzen.

Jahrgangsstufe 5

Arbeitsgrundlagen: Deutschbuch 5 (Cornelsen), Arbeitsheft 5 (Cornelsen)

	Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	AT schriftlich
1	<p><u>Wir und unsere neue Schule</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 1 und 2</p>	<p>2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.</p> <p>5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p>7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</p> <p>8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.</p>	<p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.</p> <p>2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>9. Sie formulieren persönliche Briefe.</p>	<p>3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p>	<p>1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	1/2
2	<p><u>Wörter und Wortarten entdecken</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 5 und Arbeitsheft zum Deutschbuch</p>	<p>1. Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>1. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>	<p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p>	<p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</p> <p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an.</p> <p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>	5

	<p>-----</p> <p><u>Begleitende Lektüre:</u> <u>„Der Sprachabschneider“</u> <u>von Hans Joachim</u> <u>Schädlich</u></p>	<p>-----</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>-----</p> <p>1. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. <i>Notizen, Stichwörter</i>), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>	<p>-----</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p>	<p>9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.</p> <p>-----</p> <p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. 4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an. 6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>	
3	<p><u>Erlebnisse im Alltag – spannend erzählen</u> <u>Märchen, Unglaubliche Geschichten oder Ganzschrift</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 3, 10, 11</p>	<p>1. Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. 10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. 4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B.</p>	<p>1. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. <i>Notizen, Stichwörter</i>), Textformulierung und Textüberarbeitung an. 2. Sie erzählen Erlebnisse und</p>	<p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der</p>	<p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	1/6

		kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung)	<p>Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	Textbeschreibung an. 8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften (z.B. Krabat, Ronja Räubertochter) 11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.		
4	<p><u>Tiere beobachten und beschreiben</u></p> <p><u>Umgang mit Sachtexten</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 4</p>	<p>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p> <p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p>	<p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.</p> <p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte /</p>	<p>1. Sie unterscheiden informationsentnehmende s und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <p>2. Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	2/3/4

			<p>Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.</p>	<p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht</i>, <i>Beschreibung</i>) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>		
5	<p><u>Satzglieder - Sätze</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 6</p>	<p>1. Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>1. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>	<p>1. Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p>	<p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an.</p> <p>5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</p> <p>7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten)</p> <p>9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.</p> <p>10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p>	5
6	<p><u>Unsere Bibliothek - Jugendromane</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 8, 9</p>	<p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p>	<p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung,</p>	<p>1. Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der</p>	<p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	3

			<p>eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.</p> <p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p>	<p>Textbearbeitung.</p> <p>2. Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p>		
7	<p><u>Gedichte</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 12</p>	<p>11. Sie sprechen gestaltend.</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p>	<p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.</p>	<p>1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	4/5/6
	<p>Begleitend zu 1-7</p> <p><u>Rechtschreibung</u></p> <p>Laute und Buchstaben</p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 7</p>	<p>1. Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>1. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und</p>	<p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p> <p>9. Sie untersuchen</p>	<p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p> <p>9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen</p>	5

**Textüberarbeitung
an.**

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.
11. Sie verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.
12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.
13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.
14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.

Sprachen.
11. Sie verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.
12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.
13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.
14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.

Jahrgangsstufe 6

Arbeitsgrundlagen: Deutschbuch 6 (Cornelsen), Arbeitsheft 6 (Cornelsen)

	Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	AT schriftlich
1	<u>Argumentieren und Überzeugen</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 2, 3	5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. 6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. 7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. 8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.	4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 5. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.	3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.	1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	3
2	<u>Fabeln</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 11	11. Sie sprechen gestaltend. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.	2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. 8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. 11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe	8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.	1/6

3	<u>Sätze und Satzglieder, Satzzeichen</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 6, 7	1. Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.		vorgegebener Textteile. 1. Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.	4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an. 5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. 6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. 7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. 9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. 10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.	5
4	<u>Einfache epische Formen – Lügengeschichten/Sagen oder Ganzschrift</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 9, 10	2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. 11. Sie sprechen gestaltend. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.	6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. 8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. 11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.	1/4
5	<u>Lyrische Texte aus Gegenwart</u>	1. Sie sprechen im	7. Sie entwickeln und beantworten	6. Sie unterscheiden einfache	1. Sie erkennen die Abhängigkeit	4/6

	<p><u>und Vergangenheit – Lyrische Landschaften</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 12</p>	<p>Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p>11. Sie sprechen gestaltend.</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.</p>	<p>Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.</p>	<p>der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	
6	<p><u>Informationen sammeln und auswerten - Beschreiben, Umgang mit Sachtexten</u></p> <p>z.B. Deutschbuch, Kapitel 4</p>	<p>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</p> <p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p>	<p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.</p>	<p>1. Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <p>2. Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht, Beschreibung</i>) in ihrer Struktur,</p>	<p>1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	2/4

				Zielsetzung und Wirkung.		
7	<u>Theater spielen</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 13	11. Sie sprechen gestaltend. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.	7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.	1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation</i>), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	6
8	<u>Umgang mit Medien</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 14	7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (<i>z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen</i>)	3. Sie informieren über den Umgang mit Medien und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.	5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.		
	Begleitend zu 1-8: <u>Rechtschreibung</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 5, 8	1. Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.			12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.	5

Jahrgangsstufe 7

Arbeitsgrundlagen: Deutschbuch 7 (Cornelsen), Arbeitsheft 7 (Cornelsen)

	Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	AT schriftlich
1	<p><u>Balladen</u> - „Finster ist die Mitternacht Moritaten und Balladen“</p> <p>z.B. Deutschbuch Kapitel 12</p> <p>eventuell in Verbindung mit der Behandlung von Bericht und Reportage</p> <p>z.B. Deutschbuch Kapitel 4</p>	<p>2 Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.</p> <p>12 Sie tragen Texte gestaltend und auch auswendig vor.</p> <p>13 Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel.</p>	<p>2 Die Schülerinnen und Schüler setzen gestalterische Mittel des Erzählens ein. (Umschreiben / Verfassen von Balladen)</p> <p>3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (Bsp. Ballade in einen Zeitungsbericht umschreiben).</p> <p>7 Sie beantworten Fragen zu Texten u. deren Gestaltung und entwickeln dadurch ihr eigenes Textverständnis (literarische Figuren charakterisieren, gelernte Fachbegriffe einsetzen, Bilder deuten, zitieren)</p>	<p>1 Sie verfügen über Techniken des Textverstehens (Wörter u. Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren; Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Textverständnis entwickeln; Inhalt, Sprache u. Form in Beziehung setzen).</p> <p>6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte, verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7 Sie wenden textimmanente Analyseverfahren an.</p> <p>9 Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.</p> <p>11 Sie verändern Texte (z.B. eine Ballade in ein Hörspiel/ einen Rap etc.). Präsentation</p>	<p>3 Sie kennen Wortarten (Adjektive u. Verben) und gebrauchen sie sicher und funktional.</p> <p>6 Sie erschließen Wortbedeutungen sicher u. wenden sie korrekt an; sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>9 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte.</p>	4a 6
2	<p><u>Aktiv und Passiv</u></p> <p>z.B. Deutschbuch Kapitel 7 „Fotografieren und fotografiert werden“</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise.</p> <p>3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3 Sie beschreiben Vorgänge u. Gegenstände in funktionalen Zusammenhängen.</p>	<p>3 Sie untersuchen u. bewerten Sachtexte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>	<p>3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional.</p> <p>4 Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden sie korrekt und kennen ihren funktionalen Wert. (Aktiv/Passiv).</p> <p>5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich Syntax und nutzen diese.</p>	2 5

		geben sie adressatengerecht weiter. 11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.			7 Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur an.	
3	<p><u>Epische Texte</u> <u>Kalendergeschichten, einfache Kurzgeschichten</u> Was ist richtig, was gerecht? (z.B. Deutschbuch Kapitel 9)</p>	<p>3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend vor. 13 Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel.</p>	<p>6 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. 7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien des Textverstehens. 6 Sie unterscheiden Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse der Wirkungsweise, berücksichtigen historische Zusammenhänge und verfügen über Fachbegriffe. (Erzählverhalten, Merkmale der Kurzgeschichte) 7 Sie verwenden textimmanente Analyseverfahren. 8 Sie verstehen weitere epische Texte.</p>	<p>4 Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden sie korrekt und kennen ihren funktionalen Wert. (Tempusgebrauch in fiktionalen Texten). 9 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte.</p>	<p>4a 5 6</p>
4	<p>Strittige Themen diskutieren - lineare Argumentation - Leserbrief (z.B. Deutschbuch Kapitel 2 „Muss Ordnung sein? - Strittige Themen diskutieren“)</p>	<p>1 Die S.u.S. verfügen über eine zuhörgerechte Sprechweise. 5 Sie äußern Gedanken, Forderungen und Wünsche strukturiert und situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 6 Sie tragen einen</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3 Sie informieren in einem funktionalen Zusammenhang. 4 Sie setzen sich mit einem neuen Sachverhalt argumentativ auseinander. 5 Sie gestalten appellative Texte.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. 2 Sie nutzen selbstständig Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie und berücksichtigen dabei fachübergreifende Aspekte.</p>	<p>1 Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen. 2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten.</p>	3

		<p>Standpunkt strukturiert vor, vertreten ihn argumentativ.</p> <p>7 Sie beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen und unterscheiden zwischen Gesprächsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>8 Sie setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, erarbeiten Kompromisse.</p> <p>9 Sie verfolgen konzentriert mündliche Darstellungen.</p>				
5	<p>Novelle, kleinere epische Ganzschriften</p> <p>(z.B. Deutschbuch Kapitel 9 „Kleider machen Leute- Eine Erzählung aus dem 19.Jahrhundert“) oder Lektüre eines Jugendbuches</p>	<p>3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus.</p> <p>4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch</p>	<p>3 Sie informieren in einem funktionalen Zusammenhang. (z.B. Biographie eines Autors, Handlungsverlauf darstellen).</p> <p>6 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen.</p> <p>7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens.</p> <p>6 Sie unterscheiden Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse der Wirkungsweise, berücksichtigen historische Zusammenhänge und verfügen über Fachbegriffe. (Erzählverhalten, Merkmale der Kurzgeschichte)</p> <p>7 Sie verwenden textimmanente Analyseverfahren.</p> <p>8 Sie verstehen weitere epische Texte.</p>	<p>6 Sie erschließen Wortbedeutungen sicher u. wenden sie korrekt an; sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p>	<p>6</p> <p>3</p>

		mit ihnen auseinander. 13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel.				
6	2.Vorgangsbeschreibung und Adverbialsätze (z.B. Deutschbuch Kapitel 6 „Indien- Beschreiben und Erklären“ und Kapitel 7 „Der Natur auf der Spur - Gliedsätze“	3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängen de mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 10 Sie formulieren sinnvoll Stichwörter beim Zuhören.	1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3 Sie beschreiben Vorgänge u. Gegenstände in funktionalen Zusammenhängen. 6. Sie fassen Sachtexte strukturiert zusammen. 8 Sie werten diskontinuierliche Texte aus.	1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. 3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte im Hinblick auf Funktion und Wirkung. 2 Sie nutzen selbstständig Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie und berücksichtigen dabei fachübergreifende Aspekte.	5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich Syntax und nutzen diese. 7 Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz-und Textstruktur an. 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Konjunktion dass, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen)	2 5
7	Einführung in dramatische Texte (z.B. Deutschbuch Kapitel 13 „Die Zauberfee von Oz – Jugend- theater“)	13. Erschließung literarischer Texte in szenischem Spiel unter Einsatz verbaler u. nonverbaler	1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 6 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. 7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.	1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. 6 Sie unterscheiden Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse der Wirkungsweise, berücksichtigen	1 Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen. 2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungs- absichten.	4 6

	oder andere geeignete dramatische Texte	Ausdrucksformen (Standbilder, Dialogisierung etc.) 12 Texte sinngestaltend gestalten u. vortragen		historische Zusammenhänge und verfügen über Fachbegriffe. 7 Sie verwenden textimmanente Analyseverfahren. 10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.		
	Begleitend zu 1-7: <u>Rechtschreibung</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 5, 8			7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. <i>(z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen).</i>	7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. <i>(z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen).</i>	

Jahrgangsstufe 8

Arbeitsgrundlagen: Deutschbuch 8 (Cornelsen), Arbeitshefte/ Materialien zu Vera 8 (freiwillig)

	Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	AT schriftlich
1	<p><u>Lyrische Texte</u> Großstadtlyrik</p> <p>(z.B. Deutschbuch Kapitel 12 „Menschen in der Stadt - Gedichte untersuchen und gestalten“)</p>	<p>12 Sie tragen Texte gestaltend und auch auswendig vor.</p> <p>6 Sie tragen einen Standpunkt strukturiert vor, vertreten ihn argumentativ.</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>6 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen.</p> <p>7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>1 Sie verfügen über Techniken des Textverstehens (ein allgemeines Textverständnis entwickeln; Inhalt, Sprache u. Form in Beziehung setzen).</p> <p>6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte, verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7 Sie wenden textimmanente Analyseverfahren an.</p> <p>9 Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.</p>	<p>2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten.</p> <p>6 Sie erschließen Wortbedeutungen sicher u. wenden sie korrekt an; Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs. (z.B. sprachliche Mittel in Gedichten)</p> <p>9 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte.</p>	<p>4a</p> <p>5</p> <p>6</p>
2	<p><u>Zeitung</u></p> <p>(z.B. Deutschbuch Kapitel 4 „Die Tageszeitung - Lesen,verstehen und gestalten“)</p> <p>und Zeus-Materialien</p> <p>Teilnahme am Zeus-Projekt Zeitung macht Schule</p>	<p>3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3 Sie informieren in einem funktionalen Zusammenhang.</p> <p>5 Sie gestalten appellative Texte. (z.B. Kommentar, Leserbrief)</p> <p>6 Sie fassen Sachtexte u. Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texte und werten diese aus.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens.</p> <p>2 Sie nutzen selbstständig Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie und berücksichtigen dabei fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte im Hinblick auf Funktion und Wirkung.</p> <p>4 Sie orientieren sich in Zeitungen. (elementare Merkmale kennen lernen z.B. Ressorts, Textsorten: Bericht, Reportage, Kommentar, Interview)</p>	<p>1 Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen.</p> <p>2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten.</p> <p>8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p>	<p>2</p> <p>4b</p> <p>5</p>

		10 Sie formulieren sinnvoll Stichwörter beim Zuhören.				
3	<p>Modalität: <u>Konjunktiv</u></p> <p>(z.B. Deutschbuch Kapitel 6 „Wunschwelten –Modalität“)</p> <p>und Zusatz-materialien (Vergangenheits-formen)</p>	<p>2 Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.</p> <p>11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend</p>	7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens.</p> <p>2 Sie nutzen selbstständig Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie und berücksichtigen dabei fachübergreifende Aspekte.</p>	<p>2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten.</p> <p>3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional.</p> <p>4 Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden sie korrekt und kennen ihren funktionalen Wert. (Modus).</p> <p>5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich Syntax und nutzen diese.</p> <p>8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p>	4b 5
4	<p>Argumentieren und erörtern</p> <p>(z.B. Deutschbuch Kapitel 2 „Ich esse, was ich will - einen Standpunkt vertreten“)</p>	<p>1 Die S.u.S. verfügen über eine zuhöregerechte Sprechweise.</p> <p>5 Sie äußern Gedanken, Forderungen und Wünsche strukturiert und situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>6 Sie tragen einen Standpunkt strukturiert vor, vertreten ihn argumentativ.</p> <p>7 Sie beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen und unterscheiden</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3 Sie informieren in einem funktionalen Zusammenhang.</p> <p>4 Sie setzen sich mit einem neuen Sachverhalt argumentativ auseinander.</p> <p>5 Sie gestalten appellative Texte.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens.</p> <p>2 Sie nutzen selbstständig Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie und berücksichtigen dabei fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte im Hinblick auf Funktion und Wirkung.</p>	<p>1 Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen.</p> <p>2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten.</p>	3 5

		<p>zwischen Gesprächsformen. 8 Sie setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, erarbeiten Kompromisse. 9 Sie verfolgen konzentriert mündliche Darstellungen.</p>				
5	<p>Kurzgeschichte (z.B. Deutschbuch Kapitel 12 „Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten und Kapitel 9 „Freundschaft – Perspektiven in Texten und Bildern“)</p>	<p>3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend vor.</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 6 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. 7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. 6 Sie unterscheiden Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse der Wirkungsweise, berücksichtigen historische Zusammenhänge und verfügen über Fachbegriffe. (Erzählverhalten, Merkmale der Kurzgeschichte) 7 Sie verwenden textimmanente Analyseverfahren. 8 Sie verstehen weitere epische Texte.</p>	<p>1 Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen. 2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten. 6 Sie erschließen Wortbedeutungen sicher u. wenden sie korrekt an; Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p>	
6	<p>Dramatische Texte (z.B. Deutschbuch Kapitel 13 Friedrich Schiller: „Wilhelm Tell“ - Szenen eines klassischen Dramas) oder ein anderes, besser für die Altersstufe geeignetes Drama</p>	<p>3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend vor.</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 6 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. 7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. 6 Sie unterscheiden Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse der Wirkungsweise, berücksichtigen historische Zusammenhänge und verfügen über Fachbegriffe. 7 Sie verwenden textimmanente Analyseverfahren. 10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p>	<p>1 Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen. 2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten. 9 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. 6 Sie erschließen Wortbedeutungen sicher u. wenden sie korrekt an; Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p>	<p>4a 6</p>
7	<p>Werbung (z.B. Deutschbuch</p>	<p>6 Sie tragen einen Standpunkt strukturiert vor, vertreten ihn</p>	<p>1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. (z.B. Analyse einer Werbeanzeige)</p>	<p>1 Sie verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. 3 Sie untersuchen und bewerten</p>	<p>2 Sie vergleichen unterschiedliche Ausdrucksweisen u. Wirkungs-</p>	<p>3 4a</p>

	<p>Kapitel 14 Werbung -Anzeigen und Filmspots untersuchen und gestalten)</p>	<p>argumentativ. 7-9 Sich an Gesprächen konstruktiv beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</p>	<p>7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln ihr eigenes Textverständnis. 5 Gestaltung von appellativen Texten (eigene Werbeanzeige/ Werbespot gestalten) 8 Aussagen zu diskontinuierlichen Texten, Auswertung</p>	<p>Sachtexten, Bildern und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 4 Sie orientieren sich in Zeitungen. 5 Untersuchung von Texten audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention (z.B. Werbespots, Leitbilder) 8 Verstehen weiterer epischer Texte (z.B. Mittel des filmischen Erzählens, Kameraeinstellung...)</p>	<p>absichten. 6 Einübung der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen, Verstehen 5 metaphorischen Sprachgebrauchs (z.B.sprachliche Mittel in Werbeanzeigen) 8 Sprachvarianten unterscheiden</p>	<p>4b 5</p>
	<p>Begleitend zu 1-7: <u>Rechtschreibung und Zeichensetzung</u> z.B. Deutschbuch, Kapitel 8</p>		<p>11. Sie beherrschen lautbezoge- ne Regelungen. 12. Sie beherrschen wortbezoge ne Regelungen. 13. Sie kennen und beachten satzbezo- gene Regelungen. (Kon- junktion „dass“, Zeichenset- zung in Satzgefügen und Satzreihen) 14. Sie kontrolliere n Schreibun- gen mithilfe: - des Nachschla- gens im Wörterbuch</p>	<p>11.Sie beherrschen lautbezogene Regelungen. 12. Sie beherrschen wortbezo- gene Regelungen. 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Konjunktion „dass“, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) 14. Sie kontrollieren 15. Schreibungen mithilfe: - des Nachschlagens im Wörterbuch - der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen - der Fehleranalyse</p>		

				- der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen - der Fehleranalyse
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9

Arbeitsgrundlagen: Deutschbuch 9 (Cornelsen), Material zu „Jugend debattiert“, Lektüre nach Wahl, Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist beliebig (Ausnahme: Erörterung muss an die Termine zu „Jugend debattiert“ angeglichen werden, in der Regel im zweiten Quartal des 1. Halbjahres)

Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	AT schriftlich
1 <u>Informative Texte verfassen/informieren und berichten</u> (z.B. Deutschbuch Kapitel 1, „Fremd sein – über Grenzsituationen informieren“ - Referate und Präsentationen - Anfertigung von Mitschriften, Protokollen, Exzerpten - Einsatz von eigenen diskontinuierlichen Texten (z.B. Graphiken, Tabellen)	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. 3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. 11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.	1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.	1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte. 4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse etc.	Typ 2 Typ 3 Typ 4a Typ 4b

		8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.	Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.		
2 <u>Argumentieren und Erörtern</u> (z.B. Deutschbuch, Kapitel 2 „Mode ein tierisches Vergnügen“ und Material zu „Jugend debattiert“)	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. 3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. 8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. 11/12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.	1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 4. Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.	1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte.	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation 2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler	Typ 3 Erörterung
3 <u>Sachtexte – Die Macht der</u>	3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben	1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.	1. Die Schülerinnen und Schüler wenden	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre	Typ 2 Typ 3

<p><u>Medien untersuchen</u> (z.B. Deutschbuch, Kapitel 14, „Die Macht der Medien – Sachtexte und Medien untersuchen) - Sachtextanalyse</p>	<p>komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor 6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. 8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.</p>	<p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.</p>	<p>erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte. 4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>Wirkung. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse etc.</p>	<p>Typ 4a Typ 4b</p>
<p>4 <u>Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren</u> (z.B. Deutschbuch, Kapitel 12 „Sehnsucht und Liebe - Motive in der Lyrik analysieren) Liebesgedichte</p>	<p>11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte</p>	<p>3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler.</p>	<p>Typ 4a Typ 5 Typ 6</p>

			<p>mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar</p> <p>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>		
<p>5</p> <p><u>Kurze Prosatexte analysieren</u></p> <p>(z.B. Deutschbuch, Kapitel 9, „Beziehungsgefüge“)</p>	<p>11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p> <p>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p> <p>8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p>7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte</p>	<p>4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p> <p>12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.</p> <p>13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler</p> <p>13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler</p>	<p>Typ 4a</p> <p>Typ 5</p> <p>Typ 6</p>

			mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.		
6 <u>Epischer oder dramatischer Text</u> (z.B. Deutschbuch, Kapitel 10, „Dem Verbrechen auf der Spur – Alte und neue Krimis“ oder Kapitel 11, „Bilder vom Anderen - Theaterstücke untersuchen“) oder ein Drama oder eine Novelle nach Wahl	11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen (z.B. durch Standbilder, Dialogisierungen).	1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.	1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 8. Sie verstehen längere epische Texte. 10. Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen	Typ 4a Typ 5 Typ 6

Klassenarbeitstypen:

Aufgabenschwerpunkte

Schreiben

Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6

Typ 1

erzählen

a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes

b) auf der Basis von Materialien oder Mustern

Typ 2

sachlich berichten und beschreiben

a) auf der Basis von Material

b) auf der Basis von Beobachtungen

Typ 3

zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Typ 4

a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen

Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8

-

Typ 2

in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben

Typ 3

eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4

a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Typ 5

einen vorgegebenen Text überarbeiten

Typ 6

sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B.

a) einen Dialog schreiben

b) Perspektive wechseln

Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10

-

Typ 2

Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)

Typ 3

eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen

Typ 4

a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren

b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Typ 5

einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6

produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion

Typ 5

einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

produktionsorientiertes Schreiben

Typ 6

Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Hinweise:

- Die Ziffern verweisen auf die im Kernlehrplan formulierten Kompetenzen.
- Schwerpunktcompetenzen sind **fettgedruckt**.
- Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist beliebig.
- Sechs Unterrichtsvorhaben (Klasse 9 vier) werden mit einer Klassenarbeit abgeschlossen.
- Die Zuordnung der einzelnen schriftlichen Aufgabentypen (KA Typ 1-6) zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben soll als Orientierung dienen und

kann ggf. durch einen alternativen Aufgabentyp ersetzt werden. Die Auswahl- bzw. Kombinations-Zuordnung der Aufgabentypen verlangt, dass der unterrichtende Lehrer bei einer abweichenden Zuordnung sicherstellt, dass alle geforderten Aufgabentypen gleichermaßen Berücksichtigung finden.

- Weiterhin sollen auch die mündlichen Aufgabentypen Berücksichtigung finden.